
1/AB XXIV. GP

Eingelangt am 26.11.2008

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Gesundheit, Familie und Jugend

Anfragebeantwortung



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag^a. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGFJ-11001/0162-I/A/3/2008

Wien, am 25. Dezember 2008

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 35/J betr. Auszahlung von Familienbeihilfe und Kinderbetreuungsgeld der Abgeordneten Ing. Hofer, Kickl und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

Die Ausgaben für Familienbeihilfe aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen der Jahre 2006 und 2007 stellen sich wie folgt dar:

Familienbeihilfe 2006.....	2.951.698.138,80 €
Familienbeihilfe 2007.....	2.946.128.541,31 €

Frage 2:

Die Ausgaben für Kinderbetreuungsgeld (für Geburten ab 1.1.2002) der Jahre 2006 und 2007 stellen sich wie folgt dar:

Kinderbetreuungsgeld 2006.....	916.425.889,90
Kinderbetreuungsgeld 2007.....	916.288.325,10

Fragen 3 und 4:

Das Ausmaß der Auszahlung der Familienbeihilfe und des Kinderbetreuungsgeldes an ausländische Staatsbürger wird nicht gesondert ausgewiesen.

Fragen 5 und 6:

Familienbeihilfenbezieher/innen (Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen und Selbstträger):

Familienbeihilfenbezieher/innen im Monat Dezember 2006	1.102.510
davon nicht österreichische Staatsbürger/innen:	
Bosnien.....	14.317 (1,30%)
Jugoslawien (alt).....	23 (0,00%)
Kroatien.....	9.194 (0,83%)
Mazedonien.....	2.360 (0,21%)
Jugoslawien (vorm. Serbien und Montenegro).....	16.314 (1,48%)
Slowenien.....	842 (0,08%)
Türkei.....	15.563 (1,41%)
Rumänien.....	2.805 (0,25%)
Polen.....	4.235 (0,38%)
Ungarn.....	2.782 (0,25%)
Deutschland.....	12.465 (1,13%)
Andere Staaten.....	18.898 (1,71%)
Gesamtanteil nicht Österr. Staatsbürger/innen an Gesamtbezieherzahl	99.798 (9,05%)
Familienbeihilfenbezieher/innen im Monat Dezember 2007	1.098.279
davon nicht österreichische Staatsbürger/innen:	
Bosnien.....	13.376 (1,22%)
Jugoslawien (alt).....	20 (0,00%)
Kroatien.....	8.877 (0,81%)
Mazedonien.....	2.331 (0,21%)
Jugoslawien (vorm. Serbien und Montenegro).....	15.964 (1,45%)
Slowenien.....	853 (0,08%)
Türkei.....	14.718 (1,34%)
Rumänien.....	3.385 (0,31%)
Polen.....	4.660 (0,42%)
Ungarn.....	3.247 (0,30%)
Deutschland.....	13.703 (1,25%)
Andere Staaten.....	22.873 (2,08%)
Gesamtanteil nicht österr. Staatsbürger/innen an Gesamtbezieherzahl	104.007 (9,47%)

Kinderbetreuungsgeldbezieher/innen (Geburten ab 1.1.2002):

Kinderbetreuungsgeldbezieher/innen im Jahresdurchschnitt 2006	169.892
davon nicht österreichische Staatsbürger/innen i. Jahresdurchschnitt 2006:	
Deutschland	2.584 (1,52%)
Italien	351 (0,21%)
Slowakei	501 (0,30%)
Slowenien	184 (0,11%)
Tschechische Republik	393 (0,23%)
Ungarn	652 (0,38%)
Bulgarien	180 (0,11%)
Rumänien	1.006 (0,59%)
Andere EU-Länder	1.845 (1,09%)
Bosnien-Herzegowina	2.782 (1,64%)
Schweiz	174 (0,10%)
Jugoslawien (vorm. Serbien und Montenegro)	3.620 (2,13%)
Türkei	6.021 (3,54%)
Andere Staaten	8.147 (4,80%)
Gesamtanteil nicht österr. Staatsbürger/innen an Gesamtbezieherzahl	28.440 (16,74%)

Kinderbetreuungsgeldbezieher/innen im Jahresdurchschnitt 2007	169.129
davon nicht österreichische Staatsbürger/innen i. Jahresdurchschnitt 2007:	
Deutschland	2.918 (1,73%)
Italien	375 (0,22%)
Slowakei	657 (0,39%)
Slowenien	168 (0,10%)
Tschechische Republik	457 (0,27%)
Ungarn	742 (0,44%)
Bulgarien	235 (0,14%)
Rumänien	1.168 (0,69%)
Andere EU-Länder	2.017 (1,19%)
Bosnien-Herzegowina	2.603 (1,54%)
Schweiz	181 (0,11%)
Jugoslawien (vorm. Serbien und Montenegro)	3.859 (2,28%)
Türkei	6.050 (3,58%)
Andere Staaten	8.550 (5,06%)
Gesamtanteil nicht österr. Staatsbürger/innen an Gesamtbezieherzahl	29.979 (17,73%)

Fragen 7 und 8:

Die Familienbeihilfe und das Kinderbetreuungsgeld sind Familienleistungen im Sinne der Verordnung (EWG) Nr.1408/71 zur Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer/innen und Selbständige sowie deren Familienangehörige, die in der Gemeinschaft zu- und abwandern.

Ansprüche auf diese Familienleistungen können daher auch dann entstehen, wenn etwa die Eltern in Österreich beschäftigt sind, aber der Wohnort der Familie im EU/EWR-Ausland (inkl. CH) liegt. Dies betrifft gleichermaßen Österreicher/innen und EU/EWR/CH - Bürger/innen.

Hinsichtlich der ausgezahlten Beträge erfolgt daher keine Unterscheidung nach Wohnort bzw. Staatsangehörigkeit der Bezieher/innen.

Beim Kinderbetreuungsgeld werden jedoch in der Monatsstatistik jene Fälle erfasst, die als Wohnort „Ausland“ angeben, wobei keine detaillierte Unterscheidung erfolgt:

Fälle mit Wohnort „Ausland“:

Dezember 2006	557
Dezember 2007	666

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andrea Kdolsky
Bundesministerin